

Wir im Norden



CDU HEILIGENSEE,
KONRADSHÖHE, TEGELORT

seit 2001

www.cdu-heiligensee.de

Zeitschrift der CDU in Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort | Ausgabe Frühjahr 2016- Nr. 37

HELFEN SIE MIT!
HEILIGENSEER FRÜHJAHRSPUTZ
Samstag, 09. April um 11 Uhr
Treffpunkt: Dorfaue Heiligensee | siehe Aufruf Seite 3

Montessori-Schule bleibt
vorerst in Heiligensee



Seite 4

Keinen Radstreifen auf
der Heiligenseestr.



Seite 5

Nordberliner SC freut
sich über neue Kabinen



Seite 11

Interview mit
Pfarrer Lübcke



Seite 16

EINTRITT FREI

2. KULTURPARKFEST

DAS KULTUR- UND MUSIKFESTIVAL
GÖSCHENPARK WITTENAU

**THE ANIMALS
AND FRIENDS
THE CLOGS
ATEMLOS
A. EIFELD - BUDDY
HÖHENFEUERWERK**

 DAS KOMPLETTE PROGRAMM BEI
FACEBOOK: KULTURPARKFEST



05.05. - 08.05.2016

ANFAHRT: DIREKT **S** UND **U** BAHNHOF WITTENAU



**Wir prüfen und bewerten. Fast alles.
Fast überall.**

 **Sachverständigen
Zentrum Berlin**
Dipl.-Ing. Christian Wolter

- **Kraftfahrzeuge** von Gutachten, Schätzungen bis Leistungsmessungen und Hauptuntersuchungen für Pkw und Lkw
- **Arbeitssicherheit** von Arbeitsmittelprüfung bis Arbeitsschutzkontrolle
- **Immobilien** von Wertermittlung, Brandschutzberatung bis Baucontrolling

Testen Sie uns, Sie finden uns in:

7 x in Berlin
und Brandenburg

13407 Berlin · Holländerstraße 119
13267 Berlin · Saatwinkler Damm 70 – 71
13409 Berlin · Markstraße 43



Tel: 0800/455 09 00
www.s-v-z.de

VORWORT

**Wir
im Norden**



Liebe Leserinnen und Leser,

in wenigen Tagen feiern wir Ostern, das höchste und wichtigste Fest des Christentums. Ostern wird auch als das Fest des Lebens bezeichnet. Nutzen wir also die Feiertage zur inneren Einkehr und genießen die Zeit im Kreise der Familie und Freunde. Trotz der vielen Herausforderungen, die wir im Bund, im Land und im Bezirk zu meistern haben, geht es uns gut. Dafür sollten wir dankbar sein.



Der Frühling hält nun mit vollen Zügen Einzug. In Reinickendorf legen Bezirksbürgermeister Frank Balzer und die CDU immer großen Wert auf ein gepflegtes Erscheinungsbild unseres Bezirks. Jetzt blühen auf öffentlichen Flächen wieder überall zahlreiche hübsche Frühblüher und auch in diesem Jahr startet unter der Schirmherrschaft unseres Bezirksbürgermeisters der „Reinickendorfer Frühjahrsputz“. In Heiligensee startet die Aktion diesmal auf dem Dorfanger. Wenn Sie helfen möchten, kommen Sie doch am 9. April 2016 um 11 Uhr einfach mit dazu. Ich würde mich freuen!

Viel Freude beim Lesen dieses Heftchens wünscht Ihnen

Ihr

Stephan Schmidt
Wahlkreiskandidat für Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort
www.stephan-schmidt.berlin

HEILIGENSEER FRÜHJAHRSPUTZ

mit Bezirksbürgermeister Frank Balzer
und Wahlkreiskandidat Stephan Schmidt

Termin: Samstag, 09. April um 11 Uhr
Treffpunkt: Dorfanger Heiligensee

Alle Heiligenseerinnen und Heiligenseer sind aufgerufen, mitzuhelfen!





SINNVOLLE ZWISCHENNUTZUNG FÜR DAS SCHULGEBÄUDE IM STOLPMÜNDER WEG: Montessori-Schule bleibt vorerst in Heiligensee

Seit Längerem war bekannt, dass die Montessori-Schule den Standort im Diakoniezentrum mit Ende des Schuljahres 2015/16 nicht weiter nutzen kann. Als Ersatz war eine Nutzung des Collège Voltaire in der Cité Foch ab dem Schuljahr 2016/17 geplant. Mit diesem Ersatzstandort schien auch die Zukunft der Schule gesichert. Mit der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales, zuständig für Flüchtlingsunterkünfte, war alles besprochen und die Übergabe des als Flüchtlingsunterkunft genutzten Collège Voltaire an die Montessori-Schule vereinbart.

Kurz vor Weihnachten wurde dann die Montessori-Stiftung informiert, dass man offensichtlich die von der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales noch im Dezember bekräftigte Zusage für das Collège Voltaire einkassieren wollte. Die Senatsfinanzverwaltung, Frau Staatssekretärin Dr. Margaretha Sudhof (SPD), hat die Überlassung gestoppt. Damit war für die Schule die Existenzfrage gestellt, denn ohne Gebäude kann es keinen Schulbetrieb geben. Das führte gewiss auch zur Verunsicherung bei Eltern und Kollegium. Kann ich mein Kind anmelden? Muss ich es

wieder abmelden? Gibt es den Arbeitgeber im nächsten Schuljahr noch?

Reinickendorfs Schulstadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU) reagierte beherzt und unterbreitete der Montessori-Stiftung das Angebot, einen Teil des Schulgebäudes im Stolpmünder Weg für das Schuljahr 2016/17 zu nutzen. Der Bezirk benötigt das gesamte Gebäude erst zum Schuljahr 2017/18 als Filialstandort für die Albrecht-Haushofer-Sekundarschule. Die Montessori-Schule hat das Angebot dankend angenommen. Derzeit laufen die letzten Vertragsabstimmungen, so dass die Montessori-Schule zum 1. August 2016 ihren Betrieb aufnehmen kann. Da im Gebäude noch einige Vorbereitungen getroffen werden müssen, wird die Schule es schon vorher nutzen können.

Damit konnte für das Schulgebäude im Stolpmünder Weg eine sehr sinnvolle Zwischennutzung gefunden werden, hielten sich doch immer hartnäckige Gerüchte, es könnte als Flüchtlingsunterkunft beschlagnahmt werden. Das dürfte damit vom Tisch sein.

Sylvia Schmidt



CDU WILL KEINEN UNSICHEREN RADSTREIFEN AUF DER HEILIGENSEESTR.

Kein Bürger versteht, warum man an einer Straße neben einem schon vorhandenen Radweg noch einen zweiten Radweg auf der Straße anlegen soll, der zudem die Straße unnötig einengt.

Die CDU ließ sich vom gesunden Menschenverstand leiten und setzte sich in der BVV durch.

Keine Mehrheit fand daher bei der Januarsitzung der BVV ein Antrag der Grünen, wonach auf der Heiligenseestraße eine Radspur mittels Fahrbahnmarkierung eingerichtet werden und dafür umfangreiche Bauarbeiten stattfinden sollten. Der Antrag scheiterte bei Stimmgleichheit der 27 Bezirksverordneten der CDU gegen die Stimmen von SPD und Grünen. Fraktionsvorsitzender und Abgeordnetenhauskandidat Stephan Schmidt forderte ein Ende der Diskussion und eine Instandsetzung des bereits vorhandenen Radweges, der zudem deutlich sicherer für Radfahrer ist.

Stephan Schmidt: „Wer mit dem Rad nach Tegel will, wünscht sich eher eine Instandsetzung des kombinierten Geh- und Radweges neben der Straße als eine Radspur auf

der Straße. Eine solche Spur gab es schon einmal, nach berechtigten Bürgerprotesten wurde sie wieder entfernt. Das ‚Hü und Hott‘ muss nun ein Ende haben. Auch ist die Instandsetzung des bereits vorhandenen Radweges viel kostengünstiger.“

Stephan Schmidt begründete die Ablehnung der CDU-Fraktion auch mit zusätzlichen erheblichen Kosten für einen Radweg auf der Straße, wenn dieser regenfest angelegt werden müsste:

„Schon heute bilden sich bei regnerischem Wetter Pfützen an den Straßenrändern der Heiligenseestraße im Tegeler Forst. Die SPD hat nun gefordert, durch bauliche Maßnahmen sicherzustellen, dass auf einer einzurichtenden Radspur auf der Straße auch bei Starkregen solche Pfützen nicht entstehen können. Bei der Länge und Breite der Straße und dem über dem Straßenniveau liegenden umgebenden Waldboden braucht es dafür ein völlig neues Entwässerungskonzept. Das ist teuer, bedeutet am Ende empfindliche Eingriffe in den Forst und wäre mit massiven Verkehrsbehinderungen in der Bauphase verbunden. Das ist mit uns nicht zu machen.“

Erko Grömig



CDU-VORSCHLAG SOLL PARKPLATZNOT IN TEGEL LINDERN

Eine flächendeckende Kurzparkzone in Tegeler City soll die dortige prekäre Parkplatzsituation verbessern. Hierzu hatte die CDU-Fraktion im Rathaus Reinickendorf eine Umfrage unter Anwohnern und Geschäftsleuten gestartet.

Stephan Schmidt, CDU-Fraktionschef und Wahlkreiskandidat, zieht aus der Umfrage Bilanz: „Die Reaktionen für unsere Idee, den gesamten Bereich zwischen SBahn, Tegeler Hafen, Greenwichpromenade und Borsiggelände in eine große, zusammenhängende Parkzone (Parken mit Parkscheibe) zu verwandeln, sind sehr positiv. Eine klassische Parkraumbewirtschaftung lehnen wir aber ab. Viele Anwohner versprechen sich eine spürbare Entlastung. Wir werden das Bezirksamt nun bitten, eine intensive Prüfung für die Umsetzung vorzunehmen“, so Schmidt. „Bezirksbürgermeister Frank Balzer steht dem Ganzen sehr aufgeschlossen gegenüber.“

Anwohner und Geschäftsleute können nach dieser Idee eine Vignette beim Bezirk beantragen, alle anderen können nur zwischen 3 - 4 Stunden mit einer Parkscheibe parken. Schmidt: „Damit

wollen wir das Parken in Tegel attraktiver machen. Die Brandenburger Pendler müssten sich dann für das ganztägige Park and Ride einen alternativen Standort suchen.“

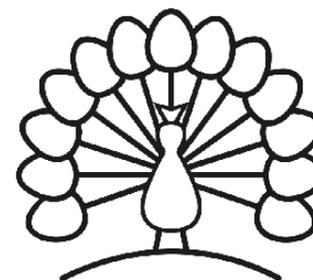
Auch der Tegeler Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen MdB unterstützt den Vorschlag:

„Das gemeinsame Ziel muss sein, die Parkraumsituation für Anwohner, Geschäftsleute und Kunden in Tegel spürbar zu verbessern. Es darf keine Lotterie sein, ob man in Tegel einen Parkplatz findet oder nicht“, sagt Zeelen.

Beide CDU-Politiker fordern das Bezirksamt Reinickendorf nun auf, die Rahmenbedingungen für diesen Vorschlag zu prüfen. Dazu gehören neben der zeitlichen Begrenzung der Parkzone auch die Fragen der maximalen Parkdauer und der Gebühren für eine Anwohner-Vignette.

„Die Ergebnisse müssen vor der Einführung noch einmal mit den Menschen in Tegel diskutiert werden. Eine Verbesserung der Parkraumsituation wird es nur miteinander geben“, sind sich Schmidt und Zeelen einig.

Uwe Laurman



alessandro
Nail Lounge & Beauty SPA
BERLIN

Habichtstrasse 14
13505 Berlin

Tel.: 030. 436 38 76
www.alessandro-lounge-berlin.de

Galerie der Schönheit

**COIFFEURTEAM
BIRGIT MACZOLLA**

Habichtstrasse 14
13505 Berlin



WIR KÄMPFEN FÜR UNSER STRANDBAD TEGEL – AUCH 2016!

Im vergangenen Jahr konnte die CDU Reinickendorf ihren Kampf für das Strandbad Tegel erfolgreich beenden. Das Bad wurde geöffnet. Trotz einer schlechten Erreichbarkeit, eines mangelhaften Bauzustands, zu weniger Parkplätze, fehlender Gastronomie und einer Öffnungszeit von lediglich 77 Tagen haben 27.000 Gäste das Strandbad Tegel besucht. In den Sommerwochen zählte das Strandbad allein am Wochenende teilweise über 4.000 Besucher.

Diese große Nachfrage hat leider bei den Berliner Bäder-Betrieben nicht die Initialzündung für eine notwendige Sanierung und ein tragfähiges Zukunftskonzept bewirkt. Nach heutigem Stand wird das

Strandbad Tegel 2016 nicht eröffnet!

Die für die Ausnahmegenehmigung zuständige Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt hat seit November 2015 den Antrag auf Betriebsgenehmigung nicht bearbeitet. Das bedeutet, dass zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe das Strandbad Tegel 2016 geschlossen bleibt.

Eine Verpachtung oder ein Verkauf wurden vom Finanzsenator und seinem Vertreter im Aufsichtsrat der Bäder-Betriebe kategorisch abgelehnt. Es gibt aus Sicht der Bäder-Betriebe demnach keine Zukunftsperspektive für unser Strandbad!

Wir fordern die Bäder-Betriebe daher auf:

1. Öffnen Sie das Strandbad Tegel im Jahr 2016 und garantieren Sie eine dauerhafte Offenhaltung!
2. Investieren Sie in die Sanierung der Abwasserleitungen und die baufälligen Gebäude auf dem Areal des Strandbads Tegel!
3. Sorgen Sie für ein vernünftiges und nachhaltiges Zukunftskonzept, damit das Strandbad Tegel für die Reinickendorfer erhalten bleibt!

Wir werden auch in diesem Jahr alles in unserer Macht stehende unternehmen, damit wir diese Ziele erreichen und das Strandbad Tegel geöffnet bleibt!

Stephan Schmidt & Felix Schönebeck

INTERVIEW MIT DEM BEZIRKSBERGMEISTER FRANK BALZER



Herr Balzer, wie ist der Bezirk Reinickendorf in das Jahr 2016 gestartet?

Unserem Heimatbezirk Reinickendorf geht es in vielen Bereichen besser als anderen Bezirken, weil wir uns seit Jahren gemeinsam und sachorientiert um die Menschen kümmern. Zwei Mal im Folge haben wir in der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung den Haushalt des Bezirks einstimmig verabschiedet, einzigartig in ganz Berlin. Unsere vernünftige Finanzplanung gibt es uns die Möglichkeit, immer wieder sinnvoll zu investieren.

Welche Investitionen sind das?

Wir haben in den vergangenen Jahren kontinuierlich in die Sanierung von Straßen, Schulen, Spielplätzen und Sportanlagen investiert. Als Beispiel sei hier der Spielplatz am Falkenplatz genannt, den wir wieder auf Vordermann gebracht haben. Unsere Senioren-Einrichtungen, Kulturangebote und Jugendclubs bleiben erhalten. Dies werden wir auch in diesem Jahr fortsetzen.

Die Flüchtlingskrise spielt doch aber auch in Reinickendorf eine Rolle?

Selbstverständlich stehen wir unserer Verantwortung, Menschen, die vor Krieg und Terror fliehen, auch in Reinickendorf Schutz zu gewähren. Die Unterbringung von Flüchtlingen in Sporthallen lehne ich aber, weil wir gerade den Sport für die Integration brauchen. Ich vermisse vom Senat die Verantwortung, frühzeitig mit den betroffenen Schulen, Sportvereinen oder Anwohnern in den Dialog zu treten. So verspielt der Senat Vertrauen bei den Menschen.

Wo sehen Sie weitere Schwerpunkte, was ist 2016 in Reinickendorf von Bedeutung?

Mir ist wichtig, dass sich die Menschen in Reinickendorf wohl fühlen. Deswegen kümmern wir uns um gepflegte Parks und Grünanlagen und achten generell auf Sauberkeit. Im April werden wir wieder unsere jährliche Frühjahrsputzaktion starten und alle Reinickendorferinnen und Reinickendorfer zum Mitmachen aufrufen. Die Umgestaltung des Tegel-Centers für über 200 Mio. Euro wird dem gesamten Umfeld neue Impulse verleihen. Das gleiche gilt für das Märkische Zentrum. Dessen neuer Eigentümer hat viele interessante Pläne. Und auch die Residenzstraße wird durch die Förderung als „aktives Zentrum“ ihre positive Entwicklung weiter beschleunigen.

Im September dürfen die Wähler über Ihre Politik abstimmen. Wie bereiten Sie sich auf den Wahltermin vor?

Als Bürgermeister habe ich in den letzten fünf Jahre mit vollem Einsatz für unseren Bezirk gearbeitet. In meinen vielen Besuchen bei den Sportvereinen, den Unternehmen, in den Schulen und sozialen Einrichtungen erhalte ich von den Menschen viele positive Rückmeldungen. Die CDU Reinickendorf hat mich einstimmig erneut für das Amt des Bürgermeisters vorgeschlagen. Unsere ideologiefreie Politik zum Wohl der Reinickendorferinnen und Reinickendorfer setzt sich auch auf unserer BVV-Liste fort. Neben dem parteilosen BVV-Vorsteher Dr. Hinrich Lühmann, der jahrelang SPD Mitglied war, kandidiert auch der ehemalige Vorsitzende der Grauen, Norbert Raeder sowie der ehemalige Fraktionsvorsitzende der Piraten. Sie tun dies aus der Überzeugung, dass nur die CDU der Garant für eine bürgernahe Politik in Reinickendorf ist. Wir wollen gemeinsam Reinickendorf als einen lebens- und liebenswerten Bezirk erhalten

Herr Balzer, vielen Dank für das Gespräch.



Wahlkreiskandidat Stephan Schmidt und Felix Schönebeck fordern Barrierefreiheit für die „Sechserbrücke“ in Tegel

INITIATIVE FÜR BARRIEREFREIE „SECHSERBRÜCKE“

Die Tegeler Hafensbrücke, besser bekannt als „Sechserbrücke“, verbindet den Reinickendorfer Ortsteil Tegel mit dem Freizeitpark an der Malche, zahlreichen Wassersportvereinen und dem Strandbad Tegel. Leider ist die „Sechserbrücke“ bisher nicht barrierefrei und damit für Rollstuhlfahrer überhaupt nicht und für junge Familien mit Kinderwagen und Fahrradfahrer nur sehr schwer zu passieren. Deshalb hatte Felix Schönebeck die Idee, einen Aufzug auf der einen und eine Rampe auf der anderen Seite zu installieren.

„Es ist ein herausragendes gesellschaftliches Ziel, den Alltag für Menschen mit Behinderungen barrierefrei zu gestalten. Es ist in An-

betracht der schönen Uferwege auch unpraktisch, dass Radfahrer nur so beschwerlich über die Brücke kommen. Nun, wo der Spielplatz an der Malche für 430.000 Euro vom Bezirk erneuert wird, ist es geboten, dass junge Familien mit Kinderwagen problemlos dorthin gelangen können“, erklärt Schönebeck, der im Herbst für die Bezirksverordnetenversammlung kandidiert.

Eine entsprechende Empfehlung an die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung wird nun der Reinickendorfer Bauausschuss beraten. Dann wird zu prüfen sei, ob sich der Plan mit dem Denkmalschutz vereinbaren lässt und finanzierbar ist.

Uwe Laurman

Anzeige

RECHTSANWÄLTIN ELKE HEIDE

auch Fachanwältin für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte: Arbeitsrecht · priv. Baurecht · Mietrecht

zugelassen auch bei Berliner Gerichten

Bernauer Straße 39
16515 Oranienburg

TEL.: (03301) 560 72 o. 58 21 94
FAX.: (03301) 53 50 71



Bezirksbürgermeister Frank Balzer, Vereinsgeschäftsführer Henry Mazatis und der zweite Vereinsvorsitzende Martin Stelzer (v.l.) vor dem sanierten Gebäude.
Foto: Bezirksamt Reinickendorf

Große Freude am Elchdamm: UMKLEIDEN UND DUSCHEN DES NORDBERLINER SC WIEDER SCHICK

Am Gebäude auf dem Gelände des Fußballvereins Nordberliner SC 1919 e.V. am Elchdamm hatte der Zahn der Zeit schon beträchtlich genagt. Besonders schlimm war aber der extreme Schimmelbefall. Hier wollte sich niemand mehr gerne umziehen und duschen gehen schon gar nicht. Nun wurde es für die rund 860 Mitglieder des Vereins in mühsamer Kleinarbeit komplett saniert.

Im Sommer 2015 begannen die umfangreichen Baumaßnahmen. So wurde das Gebäude komplett entkernt, nur der Rohbau blieb übrig. Vom Fußboden über die Dämmung und eine neue Heizung bis zu den Fenstern erhielt das Gebäude dann eine komplette Rundum-Erneuerung. Die Kosten hierfür schlugen mit rund 450.000 Euro zu Buche und wurden aus dem Schul- und Sportanlagenanierungsprogramm finanziert, weil der Nordberliner SC auf der bezirklichen Prioritätenliste ganz weit oben stand. Nun ist alles wieder schick!

„Es gab sogar Überlegungen, das Haus abzureißen und neu zu bauen“, erinnert sich Bezirksbürgermeister Frank Balzer, „doch das wäre noch einmal rund 300.000 Euro teurer geworden. Ich bin mit dem jetzigen Ergebnis

sehr zufrieden und freue mich sehr für die großen und kleinen Fußballer in Heiligensee!“

Der Außenanstrich wurde natürlich in gelbblau gewählt, den Farben des Vereins.

Martin Stelzer, sportlicher Abteilungsleiter und zweiter Vorsitzender, ist begeistert:

„Uns freut es sehr, dass wir die Umkleiden und Duschen sowie den Platzwartraum nun endlich wieder nutzen können“, sagt er, „denn der Ersatz-Container platzte nicht nur aus allen Nähten, sondern es gab hier außerdem noch einen Wasserschaden.“

Dieser wird nun behoben, aber dennoch gibt der Container, der seit 16 Jahren als Zusatzumkleide- und -dusche funktioniert, nun auch mehr und mehr seinen Geist auf.

„Hier können wir derzeit nur reparieren. Der Container muss noch zwei oder drei Jahre halten, bis das Bezirksamt finanzielle Möglichkeiten hat, etwas Neues zu bauen“, erklärte Bezirksbürgermeister Frank Balzer.

Sylvia Schmidt



DR. MANUEL HEIDE MdB IM DIALOG MIT CDU-GENERALSEKRETÄR DR. PETER TAUBER

Manchmal muss man auch deutlich Entwicklungen benennen, die einen mit Sorge erfüllen und so nutze ich im Januar die Gelegenheit, den Generalsekretär der CDU Deutschlands, Dr. Peter Tauber MdB, auf dem Neujahrsempfang der CDU Frohnau auf die Flüchtlingspolitik der Bundeskanzlerin anzusprechen. Ergebnis dieser kontroversen Diskussion war die Verabredung eines längeren Gedankenaustausches.

In dem konstruktiven Gespräch, an dem auch der Integrationspolitische Sprecher der CDU Berlin, Burkard Dregger, teilnahm, war man sich mit Peter Tauber sehr schnell darüber einig, den Blick nach vorne zu richten und gemeinsame Ziele für die Union zu definieren. Unbestritten ist, dass die Flüchtlingszahlen des letzten Jahres zu einer erheblichen Überforderung der Kommunen geführt haben und alles getan werden muss, um dem Eindruck entgegenzuwirken, dass jeder Flüchtling in Deutschland bleiben, hier leben und arbeiten könne. Auch ein im internationalen Vergleich reiches Land wie Deutschland kann es nicht leisten, alle Benachteiligten und Verfolgten dieser Welt aufzunehmen.

Die Bundesregierung hat eine Reihe von Maßnahmen getroffen, um die Anzahl der nach Deutschland kommenden Menschen wirksam zu begrenzen. Dazu gehört es insbesondere, die Menschen davon abzuhalten, sich überhaupt auf die weite Reise zu machen und hierfür erhebliche Summen an kriminelle Schlep-

perorganisationen zu zahlen und die Schaffung menschenwürdiger Bedingungen in den Flüchtlingslagern in der Türkei und in Syrien. Die Visapflicht in der Türkei hat den Schwarzhandel für syrische Pässe erheblich eingeschränkt, da eine Einreise in die Türkei und damit die Weiterreise in die EU jetzt unmöglich ist.

Die Überwachung der türkischen Küste durch die Marineverbände der NATO wird nicht nur die Anzahl der illegalen Einreisen, sondern auch die Zahl der Verunglückten und Ertrunkenen senken. Erfolgt der vereinbarte Rücktransport an die türkische Küste, so sinkt auch die Motivation erheblich, diese lebensgefährliche Überfahrt zu wagen. Funktioniert dieses Modell, so sollte es auch für Flüchtlingsboote vor der libyschen Küste angewandt werden, da dann das Geschäft der Schlepper, die Flüchtlinge mit seeuntüchtigen Schiffen auf das Meer zu schicken, der Boden entzogen wird.

Auch wenn das nicht im Sinne der, von der Kanzlerin favorisierten gesamteuropäischen Lösung ist, darf man nicht die Augen vor der Tatsache verschließen, dass die Schließung der Balkanroute und Kontrollen sowie Zurückweisungen an den Grenzen ebenfalls zu einer erheblichen Verringerung der in Deutschland ankommenden Flüchtlingszahlen führt. Schengen und die Freizügigkeit in Europa können nur dann funktionieren, wenn es einen wirksamen Schutz der Außengrenzen gibt.

Eine fälschungssichere Registrierung und schnelle Verfahren für die nach Deutschland eingereisten Flüchtlinge sind wichtig, um die abgelehnten Flüchtlinge wieder abzuschieben. Für die Flüchtlinge mit Bleiberecht ist eine schnelle Integration wichtig. Beispiele aus den Nachbarländern zeigen, dass die Integration von Menschen aus einem anderen Kulturkreis nicht leicht sein wird. Das gilt umso mehr, als die beruflichen Qualifikationen, sofern überhaupt vorhanden, nicht mit denen in Deutschland vergleichbar sind.

Deshalb ist es neben dem Erlernen der deutschen Sprache wichtig, möglichst früh zu klären bei wem welche beruflichen Qualifikationen vorliegen und wie man diese am besten ausbau-



en kann, um die Menschen für den deutschen Arbeitsmarkt fit zu machen. Hierbei können die Kammern, aber auch ehrenamtliche Integrationslotsen (z.B. pensionierte Handwerksmeister) einen erheblichen Beitrag leisten. Gleich-

zeitig ist aus meiner Sicht auch zu prüfen ob die Heranziehung zu gemeinnütziger Arbeit, nicht nur in den Aufnahmeeinrichtungen selbst, ein erster Schritt zur Integration in den Arbeitsmarkt und die deutsche Gesellschaft sein kann.

Für uns in Berlin ist eine Wiedereinführung einer verschärften Residenzpflicht unabdingbar, um den verstärkten Zuzug aus den ländlichen Gebieten in die Großstädte und eine Überlastung der dort vorhandenen Infrastruktur zu verhindern. Während es hier u.a. aufgrund der eingeschränkten Flächen unmöglich ist, für alle Unterbringungsplätze zu schaffen, stehen in vielen ländlichen Gegenden Wohnungen seit Jahren frei. Es ist unverständlich, weshalb sich einige Bundesländer, unter anderem Brandenburg, gegen eine Aufnahme wehren, die dort viel leichter zu bewerkstelligen ist als in den Ballungsräumen.

Eine Lösung kann letztendlich nur ein gemeinsames europäisches Asylrecht bringen, in dem alle wesentlichen Fragen geregelt werden. Bis dahin ist es jedoch noch ein weiter Weg, so dass Deutschland nicht umhin kommen wird, wie seine Nachbarländer auch, eigene Maßnahmen zur Einschränkung des Zuzuges von Flüchtlingen zu treffen.

Dr. Manuel Heide MdB

••• Das aktualisierte Argumentationspapier zur Flüchtlingspolitik gibt's hier: www.cdu.de/fragen-zur-asyl-und-fluechtlingspolitik

----- Anzeige -----



maison Immobilien Tegel

Brunowstr. 12
13507 Berlin

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9:00 – 18:00 Uhr
Tel.: 030 / 208 987 666

berlin@maison-immobilien.de • www.maison-immobilien-tegel.de



Verwunderung in der BVV: Bezirksverordnete der SPD wählen ihren eigenen SPD-Kandidaten nicht und offenbaren die tiefe Zerrissenheit der Partei.

SPD-BEZIRKSVERORDNETE WÄHLEN EIGENEN SPITZENKANDIDATEN NICHT

Die SPD-Reinickendorf ist innerlich tief zerstritten. Dies offenbarte die Sitzung der BVV-Reinickendorf am 13. Januar 2016. Für den verstorbenen SPD-Jugendstadtrat Andreas Höhne sollte SPD-Stadtrat Uwe Brockhausen in das Amt des stellvertretenden Bezirksbürgermeisters gewählt werden. Das sahen sechs Bezirksverordnete der SPD allerdings anders. Sie stimmten bei der Wahl ihres Parteigenossen mit Nein. Nur weil CDU und Grüne den Kandidaten der SPD unterstützten, gelang die Wahl in das neue Amt.

Der Vorgang ist bemerkenswert, denn Brockhausen ist auch Bürgermeister-Kandidat der SPD für die Wahlen am 18. September. Wenn die SPD-Bezirksverordneten ihrem eigenen Kandidaten nicht einmal das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters zutrauen, wieso

sollten ihn dann die Bürgerinnen und Bürger Reinickendorfs wählen? Ein Spitzenkandidat, der von den eigenen Genossen nicht gewählt wird, hat damit bereits jede Glaubwürdigkeit verloren, noch bevor der Wahlkampf überhaupt begonnen hat.

Die Wahl im Januar macht eines ganz deutlich: Diese gesplante und zerstrittenen SPD würde den Bezirk ins Chaos stürzen. Stabilität und Kontinuität des erfolgreichen Reinickendorfer Wegs gibt es nur mit einer starken CDU und einem Bürgermeister Frank Balzer. Die CDU hat Frank Balzer einstimmig erneut für das Amt des Bezirksbürgermeisters nominiert. Dies ist ein deutlicher Beleg dafür, dass der Bezirk bei Frank Balzer und der CDU in guten Händen ist.

Stephan Schmidt

----- Anzeige -----



Sanierungs- und Reparaturarbeiten im Innen- und Außenbereich

- Dachbodenausbau
- Wärmedämmung
- Deckenverkleidungen
- Trennwände
- Vorsatzwände
- Rohrverkleidungen

Dohlenstr. 22b · 13505 Berlin

030 - 40 20 60 76

Handy: 0151 - 538 743 13

Weil wir es besser machen...



ES GEHT LOS! BAUBEGINN AUF DEM SPIELPLATZ AN DER MALCHE

Es geht endlich los! Seit Februar wird der Abenteuerspielplatz an der Malche in Tegel erneuert! Hier entsteht in den kommenden Monaten der Abenteuerspielplatz „Robinson Crusoe“. Der Freizeitpark Tegel war in vergangener Zeit für Reinickendorfer Familien ein wichtiges Erholungsgebiet. Deshalb ist es besonders erfreulich, dass sich hier

endlich etwas tut. Auf dem Gelände werden insgesamt 430.000 Euro investiert und eine komplett neue Spielanlage geschaffen. Damit wird Tegel und Reinickendorf Dank des Reinickendorfer Bezirksbürgermeisters Frank Balzer noch attraktiver für Kinder und Familien. Die Eröffnung soll im Frühjahr stattfinden.

Felix Schönebeck

----- Anzeige -----

Steinadlerpfad 15c
13505 Berlin

Tel.: (030) 431 98 28
Mobil: (0172) 781 50 85
Fax: (030) 436 07 051

laurentius.reinhold@web.de

Reinhold
Malermeister
Laurentius Reinhold

- Einfamilienhausspezialisierung
- Individuelle Beratung
- Ausführung sämtlicher Maler- /Lackierarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Hochwertige Dekorationsmalerei
- Marmorierung, Imitate
- Anstriche von Fenstern, Jalousien und Zäunen
- Fassadenbeschichtungen jeglicher Art
- Auf Wunsch auch Verlegen von Laminat und Bodenbelegen

SCHNELL SAUBER ZUVERLÄSSIG

INTERVIEW MIT VOLKER LÜBKE

Pfarrer der Ev. Matthias-Claudius-Kirchengemeinde in Heiligensee und stellv. Superintendent des Ev. Kirchenkreises Reinickendorf
Verheiratet, drei Kinder



„Wir im Norden“-Redakteur Simon Riehle traf Pfarrer Lübke bei sich zu Hause in Heiligensee.

WiN: Pfarrer Lübke, wie lange sind Sie bereits Pfarrer in „Matthias-Claudius“?

Pfr. Lübke: Ich bin nun seit über 12 Jahren hier Gemeindepfarrer, davon zehn Jahre lang als alleiniger Stelleninhaber. Da ich jedoch seit zwei Jahren auch stellvertretender Superintendent des Kirchenkreises Reinickendorf bin, teile ich mir seit 2013 nun die Pfarrstelle mit meiner jungen Kollegin Pfarrerin Wentzek.

WiN: Sind Sie echter Heiligenseer?

Pfr. Lübke: Ich bin echter West-Berliner, geboren im Wedding und aufgewachsen in Reinickendorf. Nach dem Studium der Theologie und Psychologie in Berlin und Marburg – was damals noch zwei unendlich weit voneinander entfernte Städte waren – trat ich meine erste Pfarrstelle in Spandau an, die ich 13 Jahre lang innehatte. Seit 2003 bin ich nun in Heiligensee.

WiN: Wie viele ev. Kirchengemeinden gibt es eigentlich in Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort?

Pfr. Lübke: Insgesamt drei: Heiligensee, Konradshöhe-Tegelort und eben uns, Matthias Claudius. Seit sechs Jahren haben wir eine Kooperation mit Konradshöhe-Tegelort, alle drei Gemeinden arbeiten jedoch gut zusammen, auch, um die vorhandenen Ressourcen besser nutzen zu können. Für diesen so genannten Regionalisierungsprozess bin ich auch als stellv.

Superintendent zuständig.

WiN: Ein paar Worte zu Ihrer Gemeinde...

Pfr. Lübke: Wie die Gesellschaft insgesamt, so befinden sich auch die Kirchen im Wandel. Durch Wegzüge ins Umland haben wir einerseits etliche Gemeindeglieder verloren, es sind jedoch auch viele junge Familien dazugekommen. Als Kirchengemeinde bieten wir deshalb gerade auch diesen Neu-Heiligenseern viele Angebote. In unserem letzten Familiengottesdienst waren z.B. 130 Besucher – mehr als das Doppelte des sonst Üblichen. Wichtig ist uns auch die Zusammenarbeit mit dem Diakoniezentrum Heiligensee und ein Gottesdienstangebot, das das Wort Gottes an Menschen der verschiedenen Generationen vermittelt.

WiN: Zu guter Letzt: Haben Sie einen Wunsch an die Politik in Heiligensee und Reinickendorf?

Pfr. Lübke: Ich habe zwei konkrete Anliegen: Zum einen würde ich mir wünschen, dass wir bald eine zweite evangelische Schule im Bezirk eröffnen können. Leider gestaltet sich die Suche nach einem passenden Grundstück derzeit sehr schwierig. Und zum anderen wünsche ich mir, dass der Bezirk Reinickendorf die zweifelloso immensen Herausforderungen durch die vielen Flüchtlinge noch aktiver annimmt – denn nur wenn alle zusammenarbeiten, schaffen wir das auch wirklich.

WiN: Lieber Pfarrer Lübke, herzlichen Dank für das Gespräch.



1.C-JUGEND MIT ERFOLGREICHER VORBEREITUNG FIT FÜR DIE RÜCKRUNDE

Die 1. C vom Norberliner SC absolvierte zur Vorbereitung auf die Rückrunde zwei Freundschaftsspiele – auswärts beim Verbandligisten BFC Dynamo und zu Hause gegen den Tabellenführer der Landeklasse TeBe II.

Das Team aus dem Norden trat mannschaftlich geschlossen, taktisch sehr diszipliniert, zweikampfstark, lauffreudig und voller Spielwitz auf. Die Mannschaft setzt alles daran, diesen Elan mit in die Rückrunde zu nehmen, um diese genauso erfolgreich zu gestalten.

Gegen Dynamo erspielten sich die Nordberliner ein hochverdientes 0:0 und auch gegen TeBe II wusste der Außenseiter mit einem 5:1 Sieg voll zu überzeugen.

Ein Team - Ein Ziel!
Die 1.C vom NOBSC

Oliver Raeder

Anzeige

Reparaturen von Booten u. Motoren
An- und Verkauf
Stegvermietung
Beratung u. Vermittlung

Wassersportservice GmbH
Im Saatwinkel 29
13599 Berlin
info@wassersportservice-nord.de

Hackert Dachdeckermeister GmbH

Alles rund ums Dach
Wir bieten Ihnen die Ausführung sämtlicher Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten sowie einen **Not-Reparaturdienst**.
"Wir erstellen Ihnen gerne ein unentgeltliches Angebot!"
Testen Sie uns ...

Die Nummer merk' ich mir!
03304 / 50 24 62

Funk 0176 / 100 13742
Fax 03304 / 203625
Goethestraße 4 | 16727 Velten



HEILIGENSEER UNTERNEHMER STEVE SCHULZ: „WASSER IST MEINE LEIDENSCHAFT“

„Wir im Norden“: Ahoi Herr Schulz, Sie sind schon 10 Jahren selbstständig. Wie kamen Sie zur Wassersportbranche?

Steve Schulz: Ich bin mit dem Wasser groß geworden. Bereits mein Opa hat mich als kleiner Piefke mit zum Bootfahren genommen. Nach meiner Ausbildung zum Industriemechaniker habe ich zunächst selbstständig in der Autobranche erfolgreich gearbeitet. Schnell merkte ich aber, dass den Berliner Gewässern meine Leidenschaft gehört, die ich auch beruflich verwirklichen will. Meine Eltern betrieben einen Bootshandel und sie stellten mich an. Im Jahre 2005 folgte dann der Schritt in die Selbstständigkeit.

Was genau bieten Sie an?

Im Grunde genommen alle Arbeiten, die mit Booten und Bootsmotoren zu tun haben. Von der Beratung über Kauf und Verkauf, Reparaturen verschiedener Art, Einlagerung, Winterlager und Stegvermietung. Mein Ziel ist es, meinen Kunden einen Rund-um-Service für Ihr Boot zu bieten. Mein Credo ist, dass ich nur das anbiete, was ich kann und wo ich zu 100% dahinter stehe. Durch meine Jahrzehnte in der Wassersportbranche habe ich mir zahlreiche Geschäftskontakte aufgebaut. Das was ich nicht in Eigenfertigung anbieten kann, biete ich über Partner an, so dass ich auch hier 100%ig dahinterstehen kann. Das ist mir sehr wichtig.

Gibt es viele Mitbewerber in der Region?

Zu vielen meiner Mitbewerber besteht ein gu-

tes Verhältnis. Die Branche ist übersichtlich und man kennt sich. Klar, man steht in Konkurrenz zueinander, gleichzeitig verbinden einen zumeist ähnliche Probleme.

Was macht Ihre Firma aus?

Kompetente Beratung, flexible Termine, kurze Fertigungszeiten und faire Preise. Unsere heutige Konsumgesellschaft ist geprägt von einer Wegwerfmentalität und der Druck der Hersteller auf die Händler zu verkaufen ist enorm. Seien wir doch mal ehrlich, jeder achtet auf sein Geld. Sofern es sich wirtschaftlich lohnt, den Schaden zu reparieren, dann tu ich das auch und versuche nicht meinen Kunden gleich einen neuen Motor oder ein neues Boot zu verkaufen. Ich bin ehrlich und sage meine Meinung sowohl den Herstellern wie auch den Kunden. Das gefällt nicht allen, aber die meisten meiner Kunden wissen es zu schätzen.

Wie werden Kunden auf Sie und Ihre Firma aufmerksam?

Die meisten Kunden kommen zu mir auf Empfehlung. Mundpropaganda ist die beste und ehrlichste Werbung. Dies ist auch ein Grund, warum ich mir schlechte Arbeit gar nicht leisten kann.

Danke für das Interview und eine erfolgreiche Bootssaison.

Das Interview führte Robert Fischer.

Kontakt Daten: Anzeige auf Seite 17

Umbau und Modernisierung komplett aus einer Hand:
Sie finden uns in der Düsterhauptstr. 40, Berlin-Waidmannslust

Perfekte
Planung
und
Montage

FENSTER + TÜREN



Meisterbetrieb

- Fenster
- Jalousien
- Rollläden
- Klappläden
- Markisen
- Wintergärten
- Türen, Vordächer
- Ganzglasanlagen
- Sicherheitstechnik
- Fassaden-Systeme
- Schaufensteranlagen
- Brandschutztechnik

Kostenlose Beratung
Detailliertes Angebot
Wartung, Reparatur



wittig GmbH
Düsterhauptstraße 40
13469 Berlin
Tel. 030 - 401 55 38
Fax 030 - 401 078 37
info@wittig-fenster.de
www.wittig-fenster.de

He-Ho-Ba GmbH



Auf unseren Schutz
können Sie bauen!
Meisterbetrieb



- Tischlerarbeiten
- Malerarbeiten
- Sanierung von Wohnungen im Komplettpaket
- Rigipsarbeiten
- Fliesenarbeiten
- Einbauküchen
- Fußböden
- Montage von Fenster + Türen
- Reparaturarbeiten jeglicher Art
- Notdienst bei Brand- und Einbruchschäden
- Schwammsanierung

He-Ho-Ba GmbH
Düsterhauptstraße 40
13469 Berlin

Tel.: 030 - 436 726 29
Fax: 030 - 436 726 19
Mobil: 0163 - 325 42 28

e-mail: witt@hehoba.de
web: www.hehoba.de



WIR
LEBEN
KÜCHEN

Düsterhauptstraße 40 | 13469 Berlin | Telefon 030 - 91 200 410 | www.solid-kuechen.de

SOLID
KÜCHEN



TEGEL-CENTER UND HERTIE-HAUS HABEN EINEN NEUEN EIGENTÜMER

Modernisierung für Einkaufs- und Verweilparadies

Endlich tut sich etwas in Tegel: Es gibt einen neuen Eigentümer für das Tegel-Center Süd, Tegel-Center Nord, die Brücke und Passage sowie das große ehemalige Hertie-Kaufhaus. In Kooperation mit der Maruhn Real Estate Investment GmbH (MREI) wird die HGHI Holding GmbH das Center samt Fußgängerzone zu einer modernen Einzelhandelsimmobilie umbauen. Auch das ehemalige Hertie-Kaufhaus wird in die Modernisierungspläne eingebunden. Rund 200 Millionen Euro werden in Umbau und Modernisierungsmaßnahmen investiert.

Schon in den vergangenen Jahren hat das Bezirksamt diverse Male versucht, mit dem ehemaligen Inhaber des Hertie-Hauses, einem ausländischen Fonds, Kontakt aufzunehmen. Doch auf die Schreiben des Bezirksamtes wurde nicht reagiert.

Bezirksbürger Frank Balzer freut sich nun über die positiven Zukunftsaussichten von Tegel: „Ich habe bereits mit dem neuen Eigentümer Gespräche geführt und mir von ihm die Pläne erläutern lassen. Und ich kann nur sagen: Ich finde sie großartig. Dem Tegel-Center wird aufgrund seines langen Bestehens und seiner

langjährigen Verankerung im Kiez eine hohe Bedeutung für die Einzelhandelsstruktur im Ortsteil Tegel beigemessen. Es ist wichtig, dass dieses etwas in die Jahre gekommene Center eine Aufwertung erfährt“, fügt Balzer hinzu.

Die Einzelhandelsflächen entlang der Fußgängerzonen werden zum Teil als zweigeschossige Verkaufsflächen umgebaut. Ziel ist es, eine große Vielfalt an Einzelhandelsflächen aus Mode, Gastronomie, Elektronik und Dienstleistungen zu bieten.

Durch den Abriss eines Parkhaus-Bereichs entlang der Bernstorffstraße wird ein neuer Gebäudeteil errichtet. Durch die Modernisierung des ehemaligen Hertie-Kaufhauses entstehen weitere attraktive Verkaufsflächen. So sieht der Bauplan insgesamt einen Anstieg der Verkaufsfläche von 30.000 auf 42.000 Quadratmeter vor. 60 neue Shops sollen so entstehen.

Mit dem Umbau soll Ende 2016 begonnen werden. Die Modernisierungsmaßnahmen werden bei laufendem Betrieb durchgeführt und rund und eineinhalb Jahre dauern.

Stephan Schmidt



SPASS AM FUSSBALL – NORDBERLINER FUSSBALLSCHULE

Unsere Kinder sind, wie viele andere, fußballverrückt. Neben dem Training im Verein wird in der Schule und Freizeit ständig der Ball getreten.

Für die Ferienbespaßung bietet sich also auch immer eine Aktivität mit dem runden Leder an.

Die Nordberliner Fußballschule unter der Leitung der ehemaligen Fußballprofis Francis Banecki und Adrian Schedlinski bietet für Kinder ab etwa 6 Jahren in den Berliner Schulferien ihr Fußballcamp an. Wochenweise werden die Kinder in der Zeit von 9-16 Uhr betreut und können ihrem liebsten Hobby unter professioneller Anleitung nachgehen. Ausschließlich lizenzierte Trainer mit viel Erfahrung mit Kindern und Jugendlichen sind hier tätig. An erster Stelle steht der Spaß!

Vormittags und nachmittags stehen jeweils eine Trainingseinheit aber auch Trainingsspiele und kleinere Turniere an. Zwischendurch denken sich die Trainer immer wieder tolle Aktivitäten, wie zum Beispiel im Sommer Schwimmen aus. Auch ein „Camp-Song“ darf natürlich nicht fehlen, den die Kinder am Ende der Woche voller Inbrunst trällern können.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular zur Fußballschule gibt es unter: www.nordberliner-fuessballschule.de

Sylvia Schmidt



ÖFFNUNGSZEITEN FÜR SLIPANLAGE FÄHRSTR. IN HEILIGENSEE IM FRÜHJAHR 2016

Nach erfolgreichen Öffnungen im Frühjahr und Herbst 2014 und 2015 geht die temporäre Öffnung der Boots-Slipanlage in der Fährstraße im Ortsteil Heiligensee nun in die dritte Saison. Dies teile Baustadtrat Martin Lambert (CDU) mit.

Die Slipanlage wird im Frühjahr von Samstag, 16. April, bis einschließlich Samstag, 23. April 2016 geöffnet sein. In diesem Zeitraum besteht die Möglichkeit für die Bootsführerinnen und Bootsführer, die Boote zu Wasser zu bringen.

Uwe Laurman

Schule



PROJEKTMITTELFONDS SCHULE 2016

Für 13 Reinickendorfer Schulen startet das Jahr gleich mit einem zusätzlichen Geldsegen!

Die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf hat zum fünften Mal in Folge Projektmittel in Höhe von 20.000 € für Schulen des Bezirks ausgelobt. Der Projektmittelfonds wurde im Jahre von der Zählgemeinschaft aus CDU und Grünen eingerichtet. „Super, dass der Projektmittelfonds so gut ankommt“, resümiert CDU-Fraktionschef Stephan Schmidt.

Schultze-Berndt (CDU), Bezirksstadträtin für Schule, Bildung und Kultur in Reinickendorf tagte, hatte Mitte Dezember 2015 die schwierige Aufgabe festzulegen, welches Projekt im Jahr 2016 finanziert bzw. in welcher Höhe bezuschusst wird. Entscheidungskriterien waren u.a. eine erkennbare realistische Planung und Umsetzbarkeit, effizienter Mitteleinsatz, Anzahl der projektbeteiligten Schülerinnen und Schüler und Nachhaltigkeit des Projektes.

„Es freut mich sehr, dass auch Heiligenseer Schulen von der Förderung profitieren. So erhält die Otfried-Preußler-Grundschule Geld für ein neues Aufnahmegerät, das für das Schulprojekt „Otti-Radio“ benötigt wird, und die Ellef-Ringnes-Grundschule erhält Mittel für ein Zirkusprojekt“, berichtet Sylvia Schmidt, Bürgerdeputierte im Reinickendorfer Schulausschuss und CDU-Kandidatin für die Bezirksverordnetenversammlung. **Brigitte Both**

15 Reinickendorfer Schulen haben Fördermittel in Höhe von insgesamt 39.521,62 € beantragt: Schulfest, Zirkusprojekt, Otti-Radio, Ausbildung zum Flüchtlingscoach, 3D-Drucker, Erlebnispädagogik für benachteiligte Schülerinnen und Schüler und ein English Culture Day sind nur einige der eingereichten Projektideen.

Die Jury, die unter der Leitung von Katrin

www.

Kontakt zur CDU Heiligensee im Internet
www.cdu-heiligensee.de

facebook

facebook.de/cdu.heiligensee
facebook.de/schmidtheiligensee

IMPRESSUM

Redaktion:
Chefredakteur:
Oliver Raeder, V.i.S.d.P.
stellv. CR:
Felix Schönebeck,
Uwe Laurman
Redakteure:
Stephan Schmidt, Sylvia Schmidt,
Katharina Schulz, Erko Grömig,
Brigitte Both, Robert Fischer, Dr.
Manuel Heide, Simon Riehle

Redaktionsschluss:
04. März 2016
Herausgeber:
CDU Heiligensee
Oraniendamm 10-6, Aufgang D
13469 Berlin

www.cdu-heiligensee.de
info@cdu-heiligensee.de
Tel.: +49 (30) 496 12 46
Fax: +49 (30) 496 30 53

Auflage: 13.000 Stück
Heft-Einzelpreis: kostenlos
Format: DIN-A5 hoch

Layout/Verlag:
a&a oktagon
Inh. André Laurman-Urbanski
Neue Straße 21 12103 Berlin
Tel.: 030. 89 37 82 30
E-Mail: info@aa-oktagon.de
www.aa-oktagon.de

Bildnachweise:
S. 3, 20 CDU Deutschlands /
Christiane Lang, S. 4, 11 BA
Reinickendorf, S. 8 Paul Jaczek, S. 10
Jan-Philip Colet, S. 20 HGHI Holding
GmbH, S. 23 Jürgen Sendel



POSTFILIALE AM FALKENPLATZ - Versorgung für ein weiteres Jahr gesichert



Gute Nachrichten für Konradshöhe! Die Weiterführung der Postfiliale ist für ein weiteres Jahr durch eine private Betreiberin gesichert. Die Konradshöher sind aufgerufen, den Service dieses Standortes möglichst oft in Anspruch zu nehmen. Damit kann ein Beitrag dazu geleistet werden, dass die Post auch zukünftig einen festen Standort am Falkenplatz bieten kann. Da sagen wir doch mal „Konradshöher, nix wie hin!“.

Uwe Laurman

KONRADSHÖHER STRASSENFEST AUCH IN DIESEM JAHR



Nach dem sehr erfolgreichen Jubiläumsfest „150 Jahre Konradshöhe“ im letzten Jahr plant der engagierte Verein MaK Mehr als Konradshöhe e.V. auch 2016 ein Fest in dieser Größenordnung!

Am Samstag, dem 17.9.2016, wird von 13.00 bis 22.00 Uhr groß gefeiert! Auf ca. 320 Metern geht mit kulinarischen Köstlichkeiten, Getränke aller Art und einem bunten Programm „die Post ab“.

„Für die Kinder gibt es viele Überraschungen und für coole Livemusik sorgt unser DJ Frankie Berkholz. Die Moderation liegt wieder in den bewährten Händen von Jörg Draeger“, weiß Hans-Joachim Huth von MaK e.V. zu berichten. Der komplette Erlös kommt wieder sozialen Einrichtungen zugute.

Uwe Laurman

Bild: © Jürgen Sendel





Reichelt

Ein Stück Konradshöhe!

Genießen Sie den Frühling mit seinen reichhaltigen Angeboten.

Ihr Reichelt-Team am Falkenplatz freut sich auf Ihren Einkauf.



E-Reichelt - Uwe Laurman e. K.
am Falkenplatz 1 - 3 | 13505 Berlin
da, wo ich mich wohlfühle

CDU

STEPHAN SCHMIDT

Ihr Kandidat für das Abgeordnetenhaus
für Heiligensee, Konradshöhe,
Tegelort und Alt-Tegel

**STARKES
BERLIN**

BERLINWAHL 18.09.2016

stephan-schmidt.berlin | Tel. 496 12 46

